

# Wie wir eine wirksame Jugendarbeit erreichten

Von Dr. Peter Straßburger,  
FDJ-Sekretär an der  
Chirurgischen Klinik

Am 16. August 1967 wurde die FDJ-Gruppe an der Chirurgischen Klinik der Karl-Marx-Universität neu gegründet. Demals umfaßte die Gruppe 29 Mitglieder, davon 20 Schwestern, medizinisch-technische Assistentinnen, Pfleger und 9 Ärzte. Von einer wirksamen Jugendarbeit war zu diesem Zeitpunkt kaum etwas zu spüren. Mit dem Argument, daß das auf Grund der hohen fachlichen Anforderungen und des bestehenden Personalmangels im täglichen Stationsbetrieb so sei, konnte man sich nicht einverstanden erklären.

In der Zwischenzeit hat sich einiges geändert. Heute wird an unserer Klinik eine wirksame Jugendarbeit geleistet. Wie konnten wir das erreichen?

Die dienstlichen Anforderungen

sind keineswegs geringer geworden, im Gegenteil.  
Die gewählte FDJ-Leitung unserer Klinik (Sekretär Genosse Dr. Straßburger, Dr. Walter, Schwester Margit Lindner, MTA Ute Strobel und Dr. Dorschner) sucht nach neuen Wegen, um die Jugendarbeit interessant, anziehend und zugleich politisch-ideologisch erzieherisch wirksam zu gestalten.  
Zunächst stand die kollektive Festlegung der Jugendlichen unserer Klinik im Vordergrund. Durch interessante Kulturveranstaltungen erreichten wir unser Ziel und stießen auf große Bereitschaft und Einsatzbereitschaft. Damit war der Grundstein für die weitere Arbeit gelegt.  
Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war die Bildung eines Sta-

tions-Jugendkollektivs in der Chirurgischen Klinik auf Station 2. Diese Jugendlichen nahmen den Kampf um den Titel „Sozialistisches Jugendkollektiv“ auf, den es bereits errang. Dieses Kollektiv ist in seiner politischen-ideologischen und fachlichen Wirksamkeit nicht nur vorbildlich im Rahmen unserer Klinik, sondern darüber hinaus beispielgebend für viele Kliniken im Bereich Medizin unserer Universität.  
Ein weiterer Meilenstein in unserer politisch-ideologischen Jugendarbeit war die Erarbeitung eines Jugendförderungsplanes. Dabei haben wir alle Jugendlichen einbezogen. Der Inhalt wurde ausführlich diskutiert und dann gemeinsam mit der staatlichen Leitung fixiert. Der Plan umfaßt politisch-ideologische Maßnahmen, fachliche Qualifizierungspläne

bis zum Jahre 1975 sowie geistig-kulturelle und sportliche Veranstaltungen. Festgelegt ist auch, wie die Jugendlichen am Ringen um eine höhere Qualität des sozialistischen Gesundheitswesens teilnehmen können.  
Die politisch-ideologische Arbeit mit den Jugendlichen unserer Klinik umfaßt nicht nur die regelmäßige FDJ-Versammlung, das FDJ-Studienjahr und die Arbeit der Wandlungskommission, sondern wir sind bestrebt, die politische Arbeit interessant und vielseitig zu gestalten.  
So führten wir im vergangenen Monat ein Meeting mit einem jungen vietnamesischen Arzt, der zur Zeit in der Neurochirurgischen Klinik tätig ist, durch. Durch diesen unmittelbaren Kontakt wurden viele

Probleme des heldenhaft um seine Freiheit kämpfenden Volkes deutlich. Es wurde offen und herzlich diskutiert.  
In der weiteren FDJ-Arbeit wollen wir auch ein Jugendkollektiv der medizinisch-technischen Assistentinnen des Labors bilden.  
Zusammenfassend kann man feststellen, daß gut organisierte und interessant gestaltete politische Jugendarbeit begeistert von den Jugendlichen unserer Klinik aufgenommen wird und dabei über die politische Bewusstseinsbildung täglich und überall in den jeweiligen Arbeitsbereichen neue Initiativen geweckt und durch die Kraft des Kollektivs Schwächen und Probleme besser, schneller und rationeller gelöst werden.

## UZ-Nachrichten

### Genossin Margarete Müller 75 Jahre

Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittelte Genossin Margarete Müller zu ihrem 75. Geburtstag herzlichste Grüße und Glückwünsche und dankte ihr für die geleistete Arbeit. Genossin Margarete Müller ist seit nahezu 50 Jahren Mitglied der Partei der Arbeiterklasse. Auch in der Nacht des Faschismus blieb sie den Ideen des Marxismus-Leninismus treu. Nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus hat sie ihre ganze Kraft für den Aufbau einer neuen Gesellschaftsordnung eingesetzt. In ihrer beispielhaften Art und ihrer Einsatzbereitschaft ist sie ihren Genossen und Kollegen stets Vorbild.

### Bedeutende Bereicherung der Numismatischen Sammlung

Eine goldene Preismedaille von hohem wissenschaftlichen Wert überreichte Prof. Dr. Dr. A. Arland der Bibliothek der Karl-Marx-Universität. Der Leipziger Wissenschaftler hätte diese goldene Medaille 1933 von der Fürstlich-Jahlonowskischen Gesellschaft für seine Arbeit „Der experimentelle Nachweis der Beziehungen zwischen Wasserverbrauch und Ernährung beim Getreide“ erhalten.  
Die wertvolle Medaille stellt eine hervorragende Bereicherung der Numismatischen Sammlung der Universitätsbibliothek dar. Rektor Prof. Dr. Dr. G. Winkler dankte dem Wissenschaftler für die bedeutende Gabe und betonte: „Die Karl-Marx-Universität, die gewiß nicht arm an wissenschaftlich und kulturell wertvollen Schätzen ist, hat durch die

### In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

- Neue sozialpolitische Maßnahmen** Was der Parteitag beschloß, wird sein! Erich Honecker auf dem VIII. Parteitag. 110 Seiten, 1 Mark.
  - Hilfsisch, Werner: Außenpolitik und internationale Beziehungen der DDR, Bd. 1 1949-1955** 365 Seiten, 18 Mark.
  - Sozialistisches Bildungsrecht - Berufsbildung** Textsammlungen mit Anmerkungen und Sachregister. 302 Seiten, 10 Mark.
  - Selbmann, Fritz: Diese Art zu leben** Über das Verhältnis von Macht und Geist. 239 Seiten, 3,50 Mark.
  - Jadrastel, Rosemarie: Besser sprechen** 127 Seiten, 2,80 Mark.
  - Klix-Krause-Sydwow: Kybernetik-Forschung, Heft 1** Zeichenerklärungen und Klassifizierungsprozesse in biologischen und technischen Systemen. 230 Seiten, 12 Mark.
  - Drischel, Hans: Einführung in die Biokybernetik, Bd. 8** mit 137 Abbildungen u. 2 Tabellen. 262 Seiten, 26 Mark.
  - Pflaum, Dieter: Schlief mit dem Rauchen, aber wie?** Kleine medizinische Bücherei für alle. 93 Seiten, 3,10 Mark.
- Buchhandlung Franz-Mehring-Haus Goethestraße 3 bis 5**

Redaktionskollektivum: Rolf Wobitz (Verantwortl. Redakteur); Ina Ulbricht, Roswitha Jahn (Redakt.) Die Wer. des Wochensang Dietrich, Hans Groba, Dr. phil. Günther Kasch, Gerhard Machon, Jochen Schölvig, Helgard Vogel, Dr. phil. Wolfgang Weiler. Veröffentlicht unter der Nummer 85 des Bundes des Deutschen Schriftstellers wöchentlich. - Anzeigern der Redaktion: 160 Leipzig, PSF 330, Ritterstraße 35, Fernruf 7 19 33 94 - Bankkonto: 882 - 33 - 138 909 bei der Stadtsparkasse Leipzig. - Druck: LZV-Druckerei, Hermann-Dankert-Str. 13, 100 Leipzig.

Überlassung dieser bedeutenden Preismedaille eine weitere markante Bereicherung erfahren.“

### Professor Künzel zum Vizepräsidenten der ORCA gewählt

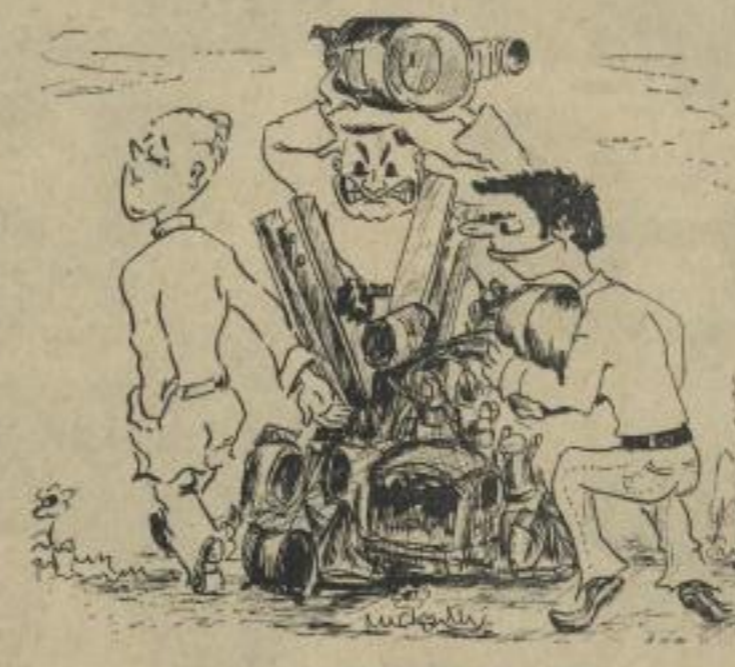
Außerordentlich erfolgreich für die DDR war der 19. Jahreskongreß der „European Organization for Caries Research“, der Anfang Juli in Leipzig stattfand. Wissenschaftler der DDR berichteten über ihre im Rahmen des Medizinischen Forschungsjahres „Präventive Stomatologie“ erarbeiteten wissenschaftlichen Ergebnisse aus der tierexperimentellen, elektronenmikroskopischen und biochemischen Kariesforschung. Insgesamt wurden in über 70 Vorträgen Probleme der Kariesätiologie und Kariesprävention von Spezialisten aus 23 europäischen und überseeischen Ländern erörtert.

Die Jahreskongresse der ORCA sind Diskussionsforum der in den verschiedensten Forschungszentren Europas tätigen Fachvertreter naturwissenschaftlicher und biowissenschaftlicher Grundlagendisziplinen, die gemeinsam an den stomatologischen Problemen arbeiten. Die ORCA fördert somit die Weiterentwicklung der vorbeugenden Kariesbekämpfung, die auch vorrangiges Anliegen des sozialistischen Gesundheitswesens ist. Wissenschaftler der DDR gehören seit über einem Jahrzehnt als gleichberechtigte Mitglieder dieser internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft an.

Den diesjährigen Kongreß leiteten Prof. G. N. Jenkins, Präsident der ORCA, Universität Newcastle upon Tyne, und Prof. W. Künzel, Co-Präsident, Karl-Marx-Universität Leipzig.  
Prof. Dr. med. dent. habil. Walter Künzel, Direktor der Poliklinik für Konservierende Stomatologie der Karl-Marx-Universität, wurde zum Vizepräsidenten der ORCA für das Arbeitsjahr 1972/73 gewählt. Oberarzt Dr. med. dent. Hans-Joachim Matwald von derselben Klinik wurde als erster Junior-Member aus der DDR in die Gesellschaft aufgenommen.

### Germanisten aus 15 Ländern zum Hochschülerienkurs am Herder-Institut

Der Internationale Hochschülerienkurs für Germanistik ist am



Vor dem 6. Plenum: Wechselgesang der Sektion Chemie, des Bereichs Medizin, der Zentralen Leitungsorgane „Wann werden die das wegräumen?“ (Ort des Auftritts: hinter der HNO-Klinik). - Nach dem 6. Plenumffff. Zeichnung: Gehardt

4. Juli im Kulturraum des Herder-Instituts eröffnet worden. Herzliche Worte der Begrüßung richteten Magnifizenz Prof. Dr. Winkler, der Direktor des Herder-Instituts Prof. Dr. Rößler und Dozent Dr. Desselmann als Leiter des Kurses an die 94 Teilnehmer aus 15 Staaten. Die musikalische Umrahmung besorgte das Urban-Quartett des Staatlichen Orchesters Leipzig.  
Prof. Dr. Winkler skizzierte die vielfältigen Möglichkeiten der Teilnehmer, sich während der Lehrveranstaltungen und auf Exkursionsreisen mit der politischen, ökonomischen und kulturellen Entwicklung der DDR und ihres sozialen Errungenschaften vertraut zu machen und wertete den Kurs als einen Beitrag zur Festigung und Erweiterung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen der Karl-Marx-Universität, insbesondere mit den sozialistischen Staaten.  
Prof. Dr. Rößler hob das besondere Anliegen des Herder-Instituts hervor, den Kurs zu nutzen, dauerhafte Kontakte mit dem Institut herzustellen, um in gemeinsamer Arbeit und im kritischen Meinungs-

austausch die wissenschaftliche Entwicklung des Gegenstands „Deutsch als Fremdsprache“ zu fördern.  
Der Eröffnungstag klug für die Teilnehmer mit einer Stadtrundfahrt aus.  
**Borsi Uhlmann**

### Verteidigungen

- Promotion A**  
Donnerstag, 20. Juli, 14.30 Uhr, Sektion Chemie, 701, Liebigstraße Nr. 18, Hörsaal III. Herr Reinhard Kirmse Thema: ESR-Untersuchungen an einigen d- und d<sup>2</sup>-Diselenocarbamaten.  
Montag, 24. Juli, 13 Uhr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Straße 59 I, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, Herr Peter-Jürgen Leitner Thema: Berechnung leistungsabhängiger Rohprotein- und Lysinabgaben und Untersuchungen zur Ammoniak-Resorbierbarkeit bei präuritären Kälbern.  
Donnerstag, 27. Juli, 8 Uhr, Bereich Medizin, 701, Liebigstraße 27, Sit-

## Anrechtszyklus unserer künstlerischen Ensembles

- 24. Oktober 1972** 19.30 Uhr, Altes Rathaus  
**MUSIK UND TANZ**  
Ausführende: Norbert Thiel, Solotänzer; Akademisches Orchester („Hervorragendes Volkskunstkollektiv“, Goldmedaille der 8., 12. und 13. Arbeiterfestspiele)  
Leitung: Dr. Horst Förster
- 15. November 1972** 19.30 Uhr, Kongreßhalle  
**HANNS-EISLER-KONZERT**  
Ausführende: Gisela May, Akademisches Orchester, Leipziger Universität („Hervorragendes Volkskunstkollektiv“, Goldmedaille der 11. und 13. Arbeiterfestspiele).  
Leitung: Prof. Hans-Joachim Retsch
- 18. Januar 1973** 19.30 Uhr, Informationszentrum  
**TUCHO 72**  
Ein Kurt-Tucholsky-Programm der Studiobühne des Poetischen Theaters „Louis Fürnberg“ („Hervorragendes Volkskunstkollektiv“, Preisträger der Leistungsschau der Unterhaltungskunst der DDR 1971)  
Leitung: Eike Sturmhöfel
- 5. April 1973** 19.30 Uhr, Thomaskirche  
Johann Sebastian Bach:  
**MATTHAUS-PASSION**  
Ausführende: Gisela Burkhardt (Sopran), Sigrid Kehl (Alt), Armin Urde (Tenor), Hermann Christian Felster und ..... (Baß), Mitglieder des

Rundfunkinfonieorchesters, Leipziger Universitätschor der Karl-Marx-Universität  
Leitung: Prof. Hans-Joachim Retsch

**24. Mai 1973** 19.30 Uhr, Pfeffermühle  
**BANKLIEDER UND MORITATEN**  
Ausführende: Politisch-sozialistisches Kabarett „die academixer“ („Hervorragendes Volkskunstkollektiv“, Goldmedaille der 12. und 14. Arbeiterfestspiele)  
Leitung: Jürgen Hart

**Juni 1973** 19.30 Uhr, Filmbühne Capital  
**IM AUGUST BLUH'N DIE ROSEN**  
Ausführende: Ensemble „Solidarität“ (Kulturgruppen der ausländischen Studierenden und Zentraler FDJ-Singeklub) und Ensemble „Pavel Kertschagin“ (Goldmedaille der 13. und 14. Arbeiterfestspiele)  
Leitung: Eike Sturmhöfel

Da Terminveränderungen möglich sind, bitten wir, auf die Aushänge zu achten.

**Gesamtpreis:**  
24 Mark - Studenten 20 Mark,  
18 Mark - Studenten 15 Mark,  
12 Mark - Studenten 10 Mark.

Bestellungen sind zu richten an: Hauptabteilung Kultur der Karl-Marx-Universität, 701 Leipzig, Ernst-Schneller-Straße 6, Telefon 3 05 95.

## Akademische Konzerte 1972/73

- Akademisches Orchester der Karl-Marx-Universität**  
Leitung: Dr. Horst Förster  
I. Konzert: 24. Oktober 1972, 19.30 Uhr, Festsaal Altes Rathaus  
**MUSIK UND TANZ**  
Solotänzer: Norbert Thiel, Martina Otto (Opernhaus Leipzig)  
Johann Rosenmüller, Studenten-Musik Leipzig 1654; Christoph W. Gluck, Paris und Helena, Ballettsuite; Wolfgang Amadeus Mozart, Ballettmusik zur Pantomime „Les petits riens“; Ottavio Gerster, Capriccio für 4 Pauken (Solist: cond. med. Uwe Kermer); Siegfried Stöckigt, Uraufführung eines Auftragswerkes; Franz Schubert, Finale (Allegro vivace) aus der Sinfonie Nr. 5 B-Dur.  
II. Konzert: 21. November 1972, 19.30 Uhr, Festsaal Altes Rathaus  
**SERENADE IM KOSTUM DER ZEIT**  
Solistin: Regina Werner, Sopran (Teilnehmerin am Internationalen Bachwettbewerb 1972)  
Werke von Antonio Vivaldi, Giovanni Battista Pergolesi, Georg Philipp Telemann, Joseph Haydn und andere  
III. Konzert: 10. April 1973, 19.30 Uhr, Festsaal Altes Rathaus  
**MUSIK UND MALEREI**  
Vortrag: Prof. Dr. Ernst Ullmann  
Solist: Heinz Herrmann, Kontrabaß (Dresden)  
Henry Purcell, Suite aus der Musik zu „The Fairy Queen“ (nach Shakespeare „Sommerhochzeit“); Giuseppe Antonio Capuzzi, Konzert für Kontrabaß und Orchester; Karl Dietrich, Uraufführung eines Auftragswerkes; Johannes Brahms, Menuett aus der Serenade D-Dur, opus 11; Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonie B-Dur Köchel-Verz. 319.  
IV. Konzert: 22. Mai 1973, 19.30 Uhr, Festsaal Altes Rathaus  
**MUSIK UND ALLERLEI GETIER**  
Mitwirkung: Leipziger Universitätschor der Karl-Marx-Universität  
Leitung: Prof. Hans-Joachim Retsch  
Karl van Dittersdorf, Frisch-Sinfonie nach Ovid; Wolfgang Amadeus Mozart, 6 Deutsche Tänze Köchel-Verz. 600 mit dem Trio „Der Kanarienvogel“; Igor Strawinsky, Zirkuspalka für einen jungen Elefanten; Karl-Rudolf Griesbach, Sätze aus der Ballettsuite „Reinske Fuchs“; André Arnieux, Asop-Fabeln; Joseph Haydn, Sinfonie Nr. 82 („Der Hähne“).  
13. Februar 1973, 19.30 Uhr, Kongreßhalle  
**SONDERKONZERT**  
Nur Einzelkarten in den bekannten Vorverkaufsstellen.  
Bestellungen für Anrecht und Einzelkarten sind zu richten an: Kolja Förster, 701 Leipzig, Ernst-Schneller-Straße 6 - Ruf 3 05 95 (Sekretariat).

zungsaal des Bereichs Medizin, Frau Hildegard O'Dey, Thema: Die Beeinflussung der Bluthatalase-Aktivität durch einen harmonischen Ovarulationshemmer.

### Veranstaltungen

Mittwoch, 26. Juli, 19.30 Uhr, 701, Sachsenplatz 1, Leipzig-Information, Zimmer 307, Thema: **Unsere junge Ehe und die sozialpolitischen Maßnahmen der SED** (Abend in Fortsetzung I. Diskussionsabend: Vergleichen wir die kinderreiche Familie (Familienplanung), DFD-Beratungszentrum.  
Donnerstag, 27. Juli, 14 Uhr, 701, Sachsenplatz, Leipzig-Information, Zi. 207, Thema: **Das Recht der Beschwerde und die Entscheidung nach der Neuerungverordnung**. Referent: Ing. H. Liebholdt (KDT), VEB Transportanlagenprojekt Leipzig.  
Dienstag, 8. August, 17 Uhr, 701, Sachsenplatz 1, Leipzig-Information, Zi. 207. **Öffentliche Preissprechstunde des Rates der Stadt, Abt. Handel und Versorgung.**

### In einem Satz

**FÜR DIE TEILNAHME AN EINEM AUSSENPOLITISCHEN DISKUSSIONSZIRKEL**, der auf Vorschlag der SGL für das kommende Studienjahr an der Sektion Mathematik vorbereitet wird, haben sich bereits 28 Gewerkschaftsmitglieder angemeldet.  
**ALLE VORSCHLÄGE**, die während der Plandiskussion an der Sektion Journalistik gemacht werden, hält die SGL auf Karteikarten fest und behandelt sie wie Eingaben.  
**EINE FAHRT NACH PRUHONICE** einzeichnen die Mitarbeiter des Botanischen Gartens von ihrer Prämie anlässlich der Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, um mit ihren tschechoslowakischen Kollegen einen Erfahrungsaustausch durchzuführen.  
**EINEN BESUCH DES GOETHE-THEATERS** in Bad Lauchstädt hatte die SGL Journalistik organisiert und ihre nicht mehr im Arbeitsprozess stehenden Kollegen mit eingeladen.

Bestellungen nimmt der Verlag VEB Enzyklopädie, 701 Leipzig, Gerichtsweg 26, entgegen. Heftumfang 128 Seiten, Preis 2,40 Mark.



## DAS SOWJETISCHE BUCH

- Neuerscheinungen und Nachauflagen 1972/73 in der UdSSR
- Jasnow, M. A. Die Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik Mit Illustrationen (Serie: Die Unionsrepubliken) Verlag „Politizdat“, 64 Seiten
- Ljuschko, A. P. Die Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik Mit Illustrationen (Serie: Die Unionsrepubliken) Verlag „Politizdat“, 48 Seiten
- Konstantinow, I. A. / Medynski, E. J. / Stubajewa, M. F. Geschichte der Pädagogik Lehrbuch für Studenten pädagogischer Institute 4. überarbeitete und vervollständigte Auflage Verlag „Prosweschtschenije“, 488 Seiten
- Jagan 1972 Jahrbuch Verlag „Nauka“, 320 Seiten
- Technologie der Milchproduktion auf industrieller Grundlage Lehrbuch für zooteknische Fakultäten an Hochschulen Verlag „Kolos“, 400 Seiten

**BERICHTIGUNG**  
Auf der Seite 4 unserer letzten Ausg. habe ich versehentlich eine Zeile weggelassen. Im Beitrag über die Rettungswimmer muß es richtig heißen: „... und über die Besonderheiten des Einsatzes der Kameraden des Wasserrettungsdienstes in der Gasse; besonders am Balkenberg.“